

## KURZ NOTIERT

## KALLADORF

**Maibaum-Aufstellen.** Die Kalladorfer Jugend stellte den Maibaum auf und freute sich über zahlreiche Zuseher, die sie mit Aufstrichbroten, Kaffee, Kuchen, Bier und Weinen aus dem Ort verwöhnten. Bei guter Stimmung der bestgelaunten Gäste, darunter auch Bürgermeister Richard Hogl und Gemeinderat Adolf Zahlbrecht, feierten sie bis in die Morgenstunden.

## SCHALLADORF

**Traktor-Frühschoppen.** Die Traktorfreunde Schalladorf laden am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, in die Kellergasse „Laomgstettn“ ein. Ab 11 Uhr wird für musikalische Unterhaltung gesorgt. Fotograf Rudolf ist ab 13 Uhr mit der Kamera unterwegs. Um 14 Uhr startet die Rundfahrt durch die Weinrieden zu den Immen-dorfer Kreisgräben. Natürlich bewirten die Traktorfreunde ihre Gäste mit besten Schmankerln.

## GÖLLERSDORF

**2.013 Takte Filmmusik.** Die Blasmusikkapelle lädt am Samstag, dem 25. Mai, auf den Kirchenplatz zu „2.013 Takte Filmmusik“ ein. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Bei Schlechtwetter findet es in der Lagerhaushalle statt.

## Zank in Schalldorf:

**Letzte Runde für Baum-Posse | Wird es Bürgermeister & Ortsvorsteher**

Von Sandra Frank

**WULLERSDORF, HOLLABRUNN |** Zu Pfingsten feiert die „Schalladorfer Baum-Posse“ ihr Einjähriges. Wer die Bäume in jener Nacht umgesägt hat, konnte bis heute nicht geklärt werden. Trotzdem landete diese Geschichte vor Gericht. Denn jene fünf Männer, die von Bürgermeister Richard Hogl und Ortsvorsteher Günther Rohrer angezeigt wurden, klagten die beiden Gemeindevertreter.

Vor Gericht beteuerten Rohrer und Hogl, was sie bereits seit einem Jahr in Bezug auf diese Causa von sich geben: Sie wollten niemanden anzeigen, sondern nur die Ermittlungen vorantreiben. Das Ganze sei aus dem Ruder gelaufen. Doch die Beschuldigten, Johann Zöch, Rene Schimann, Josef Lust, Fritz Vollmann und Manfred Thein, sind nach wie vor sauer: „Die kriegen alle ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung. Das ist ja nicht lustig in so einer kleinen Ortschaft!“, wettet Kristina Venturini-Köck, Anwältin der fünf Schalladorfer.



Dieses Bild bot sich den Schalladorfern vor einem Jahr – seitdem kehrt keine Ruhe im Dorf ein.

Foto: Archiv

Polizist Joachim Amon war als neuer Zeuge geladen, er sollte Licht ins Dunkel bringen, wie einige handschriftliche Vermerke auf Unterlagen gekommen sind und wie die Polizei an die Vornamen der Genannten gekommen war. Denn ursprünglich gaben Rohrer und Hogl den Beamten nur Nachnamen bekannt. Auch Amon bestätigte, dass weder Rohrer noch Hogl, bereit waren, eine Niederschrift anfertigen zu lassen. Doch ohne diese „können wir nichts unternehmen“, erklärt Amon.

Richterin Carla Bausback ist irritiert vom Verhalten der Gemeindevertreter: „Ich finde das merkwürdig. Entweder zeige ich

an oder nicht.“ Nach Amons Ausführungen versuchte sie ein letztes Mal, zwischen den Parteien zu vermitteln: „Gibt es irgendeine Möglichkeit, dass sich die Parteien gütlich einigen?“ Ihre Mandanten würden eine Entschuldigung erwarten, stellte Venturini-Köck klar. Doch das ist für die gegnerischen Anwälte Heribert Donnerbauer, der Hogl vertritt, und Josef Krist, Rohrers Verteidiger, keine Option: „Wofür sollen sie sich entschuldigen?“, stellten beide in den Raum.

Daher ging es mit der Befragung der Kläger und Geklagten weiter. Johann Zöch machte den Anfang und erzählte seine



## Wandern zum Galgenberg

**NAPPERSDORF-KAMMERSDORF |** Patrick Zogata, Bettina Kautz, Daniela Binder, Harald Thürmer, Silvia Holub und Kerstin Tötzl (v.l.) waren nur einige der motivierten Wanderer, die den Galgenberg bestiegen. Dort hatte der Sportverein eine Labstation vorbereitet und lud danach auf den Sportplatz zum Grillen ein.

Foto: Martin Holub

## Schlaglöcher gefüllt

**Fahrbahn saniert |** Straße zum Hetzmannsdorfer Bahnhof ist endlich keine Rumpelpiste mehr.

**HETZMANNSDORF, WULLERSDORF |** „Der Bürgermeister hat die Straße gemacht!“, verkündete FPÖ-Nationalratsabgeordneter Christian Lausch erfreut, als die NÖN nachfragte, was es denn in Wullersdorf Neues gibt.

„Die Straße“ ist die Gemeindestraße L 1068 vom Bahnhof Hetzmannsdorf zur L 39 in Wullersdorf. Dort zu fahren war lange Zeit eine Herausforderung, denn die Fahrbahn war von Schlaglöchern übersät. Einige waren bis zu zehn Zentimeter tief, kritisierte Lausch im vergangenen Herbst. „Ich muss jetzt nicht mehr durch Schlaglöcher fahren.“

„Wir haben vor etwa zwei Wochen alle großen Löcher ausgebessert“, bestätigt ÖVP-Bürgermeister Richard Hogl. Die Kosten, die sich auf 15.000 bis 16.000 Euro belaufen, trage die Gemeinde. „Vorerst sind alle zufrieden“, beobachtete der Neolandtagsabgeordnete. Er appelliert aber, dass seine Gemeindeglieder die Straße nicht überstrapazieren und die Geschwindigkeitsbeschränkungen von 30 bzw. 50 km/h einhalten sollen.

„Wenn’s den Winter überlebt, ist der Lausch glücklich“, lauten die Anforderungen des freizeithilflichen Bezirkschefs an die ausgebesserte Fahrbahn.